

# **DIPLOMARBEIT: Die gesundheitlichen Vorteile von Alkohol in der öffentlichen Darstellung und Wahrnehmung - Anspruch und Realität.**

Kandidatennummer 05006048

## **ZUSAMMENFASSUNG**

### **Motivation für die Arbeit**

Hintergrund der Arbeit war, die vielfältigen öffentlichen Darstellungen der gesundheitlichen Vorteile des Konsums von Alkohol in Bezug auf die auf Inhalte und die Nachvollziehbarkeit hin zu überprüfen. Insbesondere interessant war, nachvollziehbare von nicht nachvollziehbaren Aussagen so weit wie möglich zu trennen.

### **Fragestellung**

Alkohol und Wein werden in vielen Quellen mit Drogen gleichgesetzt. Die Diskussion über positive und negative Auswirkungen wird selten in einem gemeinsamen Zusammenhang geführt, in den meisten Fällen wird in polarisierender Form die eine oder die andere Seite hervorgehoben. Die Fragestellung **und Zielsetzung** war zu überprüfen, welche Seite in der öffentlichen Darstellung vorherrscht und ob die vorgebrachten Argumente stichhaltig sind.

### **Methodik**

Für eine umfassende Bestandsaufnahme des Themas wurden unterschiedliche Recherchemethoden angewendet. Die Basis bildeten Fachbücher und die Fachliteratur, die über eine medizinische Datenbank (Medline) abgefragt wurde. Zahlreiche Internetrecherchen, persönliche Kommunikationen und eine umfassende Recherche beim zentralen Archiv des ORF ergänzten die Datensammlung.

## **Inhalt**

Zu Beginn der Arbeit wird zuerst ein kurzer historischer Abriss und anschließend eine Übersicht über aktuelle Berichte in den Medien vorgestellt. Zwecks einer umfassenden und möglichst objektiven Übersicht wurde eine Recherche im zentralen Archiv des ORF, 1130 Wien, durchgeführt. Beiträge zum Thema „Alkohol und Gesundheit“ wurden identifiziert, bezeichnenderweise wurden keine Beiträge zum Thema „Wein und Gesundheit“ gefunden.

Um möglichst alle „Interessenten“ am Thema zu erfassen wurde eine „Stake Holder Analyse“ durchgeführt, diese zeigt wer ein wie immer geartetes Interesse am Thema hat. Es zeigte sich, dass vielfältige Gruppierungen mit unterschiedlicher Ausrichtung damit befasst sind. Es wurden *Erzeuger/Hersteller, der Vertrieb und Handel, der Journalismus, Interessengemeinschaften und Verbände und Marketing* in diese Analyse einbezogen. Einen breiteren Umfang nahmen die Themen *Politik, Medizin und der Konsument* ein, da sowohl gesundheitspolitisch wie medizinisch das Thema stark besetzt ist. Ergänzend wurden auch noch die Themen *Versicherungen, Gastronomie und Hotellerie* behandelt.

## **Fazit**

Es wurde im Rahmen der Arbeit festgestellt, dass negativ besetzte Themen in der öffentlichen Darstellung überwiegen. Wissenschaftliche Studien weisen eindeutig Vorteile eines moderaten Alkoholkonsums nach, deren Kommunikation gegenüber einer breiten Öffentlichkeit weist jedoch die folgenden Einschränkungen auf:

wissenschaftlich exakte Studien „im Reagenzglas,, sind nur bedingt auf das tägliche Leben übertragbar, breite epidemiologische Untersuchungen sind wegen einer Vielzahl von beeinflussenden „con-founding factors“ schwer interpretierbar.

Weiters wird vorhandenes und fundiertes Wissen zu den positiven Auswirkungen von den Erzeugern und Herstellern nur in geringem Umfang für eine zielgerechte Erzeugung und Vermarktung von gesundheitlich besonders vorteilhaften Produkten verwendet. Entsprechend den Werberichtlinien wäre eine eindeutige Darstellung der positiven gesundheitlichen Auswirkungen eines moderaten Alkoholkonsums durchaus möglich.